

Frisch ankommen

Neue DIN SPEC 91360 für den Lebensmittel-Onlinehandel erhöht die Qualität und schafft Transparenz – Ergebnisse der DIN-Verbraucherrats-Studie eingebracht

Berlin, 25.06.2018. Die DIN SPEC 91360 „Temperaturkonzept für den Versand von kühlpflichtiger und nicht-kühlpflichtiger Ware im Lebensmittel-Online-Handel“ beschreibt Anforderungen und Vorgaben für Verpackung und Versand von Warensendungen sowie für Kühlketten im Lebensmittel-Onlinehandel. Die Spezifikation richtet sich an Händler im B2C-Segment, die verarbeitete, unverarbeitete, kühlpflichtige und kälteempfindliche Lebensmittel verschicken. Damit schließt die DIN SPEC 91360 eine Lücke: Bereits bestehende Richtlinien für Liefer- und Kühlketten im Lebensmittelbereich beziehen sich in erster Linie auf die Prozesse und Anforderungen im stationären Handel.

Im September 2017 begannen bei DIN die Arbeiten zur DIN SPEC 91360. Gemeinsam mit 30 Vertretern aus Lebensmittelhandel, Kühlsystementwicklung, Logistik, Verpackungstechnik sowie von Prüfinstituten, Forschungseinrichtungen, Verbänden und des DIN-Verbraucherrates wurde die DIN SPEC 91360 in neun Monaten erarbeitet.

Standardisierte Prozesse für die Lebensmittelsicherheit

Im Lebensmittel-Onlinehandel werden Waren mit unterschiedlichen Temperaturanforderungen, etwa Tiefkühlkost, Fleisch, Obst und Trockenwaren wie Reis oder Nudeln, oft zusammen in einem Paket versandt. Onlinehändler stehen damit vor der Herausforderung, Verpackung und Transportwege so zu gestalten, dass sowohl kühlpflichtige als auch nicht-kühlpflichtige Lebensmittel entsprechend ihrer Anforderungen verschickt werden können. Beim Verbraucher bestehen oft Vorbehalte bezüglich der Einhaltung der Kühlkette und Produktqualität. Die DIN SPEC 91360 definiert Prozesse, die die Abwicklung von Bestellungen vom Vorbereiten des Versands über das Zustellen bis zur Rückführung der eingesetzten Mehrweg- und Einweg-Verpackungen abbilden. Zudem enthält die DIN SPEC Anforderungen und Prüfmethode für Verpackungskonzepte mit passiven Kühlsystemen unter bestimmten Temperaturbedingungen sowie einen Ansatz zur Validierung solcher Konzepte.

Presseinformation

Dass im Lebensmittel-Onlinehandel und speziell bei der Einhaltung von Kühlketten und hygienischen Vorgaben aus Verbrauchersicht einheitliche Standards fehlen, hatte der DIN-Verbraucherrat in einer Studie 2017 ermittelt und in den Erstellungsprozess der DIN SPEC 91360 eingebracht. „Uns war es besonders wichtig, mehr Transparenz für den Verbraucher zu schaffen“, sagt Karin Both vom DIN-Verbraucherrat. „Das haben wir unter anderem über eine deutliche Kennzeichnungspflicht zum Kühlbedarf der Ware umgesetzt und Warnhinweise bei der Verwendung von Trockeneis. Der Verbraucher erfährt zudem bereits vor Abschluss des Bestellprozesses den geplanten Lieferzeitraum und kann dadurch besser einplanen, die Ware persönlich entgegenzunehmen. Zusätzliche Informationen zum Kühlkonzept des Händlers und Überprüfungsmöglichkeiten, ob die Kühlkette eingehalten wurde, geben jedem Kunden nützliches Wissen mit an die Hand. So stärken wir das Vertrauen der Verbraucher und das hilft wiederum den Lebensmittelonlinehändlern und Lieferdiensten.“

Die DIN SPEC 91360 ist über den [Beuth Verlag](#) kostenfrei erhältlich.

Über den DIN-Verbraucherrat

Der DIN-Verbraucherrat vertritt die Interessen der Endverbraucher in der nationalen, europäischen und internationalen Normung. Er berät und unterstützt dabei die Lenkungs- und Arbeitsgremien von DIN. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) fördert den DIN-Verbraucherrat auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Ausführliche Informationen unter:

www.din.de/go/verbraucherrat.

Über DIN

Das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, Innovationen zur Marktreife zu entwickeln und Zukunftsfelder wie Industrie 4.0 und Smart Cities zu erschließen. Rund 33.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. DIN wurde 1917 gegründet und feierte 2017 sein 100-jähriges Bestehen. Weitere Informationen unter www.din.de

Ansprechpartnerin

DIN-Verbraucherrat

Karin Both

Am DIN-Platz

Burggrafenstraße 6

10787 Berlin

Tel.: 030 2601-2663

Mail: karin.both@din.de

www.din.de/go/verbraucherrat